MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

105 (1895)

346 (18.12.1895) Zweites Blatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-65138

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2602.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(105. Jahrgang.)
Erscheint wöchentlich sieben Mal.
E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Verantwortlich: für den polit. und allg. Theil: Chef-Redakteur Herm. Meyer, für den lok. und prov. Theil: Ernst Müller, für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei (Erste Mannheimer Typographische Anstalt). (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 346. Mittwoch, 18 Dezember 1895. (Telephon-Nr. 218.)

Zweites Blatt.

Zu spät gekommen.

Von M. Langner.

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

„Lieber Onkel," begann nun Max feierlich, „ich habe Dir etwas zu sagen: Im November d. J. war ich Dreißig."

„Ja," bestätigte der Alte verwundert.

„Ich habe dies Jahr mein letztes Examen gemacht und werde mich jetzt hier als praktischer Arzt niederlassen."

„Hm, da sag' doch gleich, wieviel Du brauchst, Junge, wozu die vielen Umschweife; Du weißt, daß ich Dir Deine Einrichtung bezahlen will."

„Du bist der beste aller Onkels, die je existiren. Ich brauche aber noch etwas, das sehr nöthig, sehr nützlich, ja für mich unumgänglich nothwendig ist, was Du mir aber nicht kaufen kannst — ich brauche eine Frau!" —

„Junge, Du bist verrückt, daran denkst Du, wenn Du zehn Jahre praktizirt hast, eher nicht, verstanden?"

„Und soll mich so lange wie Du mit Wirthinnen quälen; vergißt Du ganz, daß Du gestern erst gesagt, Du bereutest es, Junggeselle geworden zu sein, und mich willst Du auch dazu verdammen?"

„Nun ja," meinte kleinlaut der Alte, „bei Dir ist das was Anderes. Gesetzt den Fall, Du brauchst wahrhaftig eine Frau, soll ich Dir die vielleicht auch besorgen, damit die Einrichtung komplet ist?"

„Nein, nein," wehrte Max lachend, „das besorge ich mir schon allein resp. habe ich mir schon besorgt."

„Ah — das ist wohl die Ueberraschung alter Junge, nun mal losgeschossen, wer ist's? Eine von den Thallerschen Mädels, oder Toni Lenz? Keine schlechten Partien, unter zehntausend keine."

Max zwirbelte sein blondes Bärtchen mit Grazie. „Hätte ich haben können, mochte aber nicht, durchaus nicht mein Geschmack. Rathe weiter, Onkelchen."

„Na — ist's etwa Leonore Walter die Erbin? Auch nicht, da sag's jetzt, ich bin des Rathens müde."

„Es ist ein Mädchen, die weder zu den Heldinnen unseres Salons, noch zu den Erbinnen der Hauptstadt zählt. Gretchen ist arm, aber wir lieben uns, Onkel, und sie ist so lieblich wie ein Maienröschen."

„Etwa Deine alte Studentenliebe, von der Du vor vier Jahren schwärmtest?"

„Dieselbe Onkel!"

„Du bist verrückt," polterte der Alte, „und wenn Du denkst, daß ich zu solcher Verrücktheit noch Ja und Amen sage, nur darum weil es Weihnachtsabend ist, so bist Du schief gewickelt."

Max legte seinen Arm begütigend um den alten Herrn. „Sieh, auch an Dich habe ich dabei gedacht. Bin ich erst mal verheirathet, so bist auch Du nicht mehr so einsam, in unserem reizenden kleinen Familienkreise ist auch für Dich ein Plätzchen übrig. Gretchen und ich verhätscheln Dich, pflegen Dich."

„Ist gar nicht nöthig," brauste jener auf, „verhätscheln, pflegen — ich bin ja noch gar nicht so alt, ich kann ja auch noch heirathen."

„Du — heirathen?" —

„Na ja," polterte er weiter, „ist's mir etwa nicht erlaubt? was machst Du für ein dummes Gesicht dazu?"

„Weil das wirklich eine ganz unvorbereitete Nachricht war. Also Du beabsichtigst zu heirathen?"

„Ja gewiß, ich habe, wie gesagt, es satt, mich so mit den Wirthinnen rumzuärgern." Dabei sah er aber beharrlich an seinen Neffen vorüber; es war ihm durchaus unbehaglich bei diesem ersten Bekenntniß. Der arme Junge hätte doch nach jedermanns Meinung sein Universalerbe werden müssen. Nun war er drum betrogen.

„Aber Onkel, ich finde das je mehr ich mir's überlege, ganz reizend für Dich, weißt Du was, dann machen wir Doppelhochzeit!"

„Es war doch ein famoser Junge, kein Aerger, kein Mißmuth über fehlgeschlagene Hoffnung, nun er sollte keinen Mangel leiden, so lange er noch lebte und seine Kleine — in Gottes Namen, mochte er sie haben."

Er sagte es ihm in der augenblicklichen Rührung, die er empfand, und jubelnd umfaßte Max ihn. „Tausend, tausend Dank, Du guter, bester Onkel, aber jetzt sollst Du sie auch sehen."

„Es ist angerichtet," meldete die Wirthin.

„Wo denn," fragte erstaunt der Rentier.

„Im blauen Salon haben Herr Max befohlen," sagte sie, „dort ist alles bereit."

„Komm nur, Onkelchen, heut muß es extra feierlich sein, denn meine „Ueberraschung" steht da drin. Ich habe meine Braut heut hierher gebracht. Sie ist schon seit mehreren Wochen in der Hauptstadt, um ihre Tante zu pflegen, ich erfuhr das erst heut. Sei nicht böse über den Ueberfall, aber es ging nicht anders. Hier hinein, wenn ich bitten darf."

Er öffnete die Thür zu einem kleinen reizenden Salon, in dessen Mitte unter dem strahlenden Christbaum eine schlanke Mädchengestalt eben damit beschäftigt war, einen goldenen Stern höher zu befestigen.

„Gretchen", rief die helle Stimme des jungen Mannes in das Zimmer hinein und im Augenblick hatte sie sich umgewendet.

Eine helle Gluth lief rasch bis unter die krausen Stirnlöckchen über das reizende Gesichtchen, dann trat sie zögernd einen Schritt vor.

Einen Blick aber auf das ganz fassungslose Gesicht des alten Herrn ließ sie glücklich aufjauchzen. „Max, Max, das ist Dein Onkel? O, dann ist Alles gut, wir sind ja alte Bekannte, nicht wahr? Wie seltsam, ach wie unbeschreiblich gütig war doch diesmal der Zufall."

„In der That", stammelte der aus allen Himmeln gestürzte, sehr sehr seltsam, ich habe, ich dachte —"

„Du kennst Gretchen schon", fragte Max befremdet, „wann, wo denn? Du erzähltest nie von solcher Begegnung?"

„Nicht nur vergessen, ja ja, partout vergessen. Wie konnte ich auch ahnen?"

Und er fuhr nervös mit dem seidenen Tuch über sein echauffirtes Gesicht: „Himmel, welche Blamage, wenn Jemand das ahnte."

„Nun aber sind Sie uns nicht böse, und geben uns Ihren Segen!"

„Onkel hat bereits eingewilligt, ehe er Dich gesehen Kind," rief Max glückstrahlend und zog das Mädchen zärtlich an sich und wir wollen ihm auch danken sein Lebenlang. „Und weißt Du etwas ganz Neues? Es gibt eine Doppelhochzeit, Onkel —"

„Mach keine Witze, Junge," brummte Herr Schreiber, der endlich sich einigermaßen gefaßt, „das war ein Bär, den ich Dir aufgebunden, ich ziehe es vor, mich von Euch „hätscheln und pflegen" zu lassen," setzte er mit sauersüßer Miene hinzu.

„O, das wollen wir," betheuerte Gretchen mit leuchtenden Augen und wollte dankbar die Hand des alten Herrn an ihre Lippen ziehen, doch er beugte sich zu ihr herunter und drückte mit leiser Wehmuth einen Kuß auf die weiße Mädchenstirn.

Als sie dann einige Minuten später um den gedeckten Tisch saßen, und der Tannenduft lieblich durch das Gemach zog, die Lichtchen knisternd höher aufstrahlten, da ging es wie leise Rührung über das Gesicht des Alten. „Wo habt Ihr nur den Tannenbaum noch hergeholt, Kinder, es ist doch ein eigener Zauber um solch ein Weihnachten." Und er leerte sein Glas auf einen Zug. „Auf Euer Glück," sagte er leise, wehmüthig. Die Beiden aber sahen sich in die lachenden Augen, darinnen stands ja geschrieben, das süße reiche Glück ihrer jungen Liebe!

Literarisches.

Mären und Märlein aus Baden, dem Murgthale und Umgebung von Franz Mallebrein. (Verlag von Ernst Kölblin, Hofbuchdruckerei, Baden-Baden.) Das Büchlein, das hier in zweiter stark vermehrter Auflage erscheint und 52 Gedichte verschiedensten Inhalts enthält, ist daher jedem Freunde des Heimathlandes umsomehr zu empfehlen, als auch die Ausstattung eine sehr schöne und der Preis mit 4 bezw. elegant gebunden ein sehr niedriger ist.

Der Schlußstein eines hundertjährigen Prachtbaues, eines Denkmals deutschen Geistes und deutscher Thatkraft, ist der letzte, 16. Band der Jubiläums-Ausgabe von Brockhaus' Konversations-Lexikon. Im Jahre 1796 erschien der unscheinbare erste Band der ersten Auflage, dem nun noch vor Ende 1895 der letzte Band der 14. Auflage — aber in wie großartig veränderter Gestalt! — gefolgt ist. Umfaßt die 14. Auflage doch über 126,000 Artikel und nahezu 10,000 Abbildungen auf 980 Tafeln und im Text! Unter den Beilagen glänzen vor allem die 130 Chromotafeln; außerdem enthält das Werk noch 300 Karten und Pläne. Mit einem Griffe umspannt der Besitzer des Konversations-Lexikons eine ganze Welt, und gleich einem Zauberer ist ihm kund, was vergangenen Jahrhunderten ein Geheimniß war. **Der 16. Band ist ein würdiger Abschluß des großartigen Werks**, dessen Vorzüge im einzelnen vorzuführen wohl nicht mehr nöthig sein dürfte. Wir beschränken uns darauf, hervorzuheben, daß er außer seinem vortrefflichen textlichen Inhalt 73 Tafeln umfaßt, zu denen 12 meisterhafte Chromotafeln und 22 Karten und Pläne gehören. Das ist ein Weihnachtsgeschenk! Kostbar durch die künstlerische und typographische Ausstattung, kostbar durch den bleibenden Werth seines Textes, kostbar in schönem Regal als Zimmerschmuck; aber billig zugleich, wenn der Preis von 10 Mark für den Band verglichen wird mit dem, was deutscher Fleiß, deutsche Wissenschaft und deutsche Kunst bieten: Dem Volke das Beste.

Als Weihnachts-Geschenke

empfehle in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen:
Fertige Damen-Hemden.
Taschentücher in Leinen und Battist.
Handtücher abgepaßt und am Stück.
Tischtücher und **Servietten.**
Theegedecke mit und ohne **Servietten.**
Tischdecken in Peluche und Fantasie.
Piqué- und **Waffeldecken.**
Wollene **Bettdecken** und **Reisedecken.**
Vorhangstoffe in weiß und crême, in allen Breiten, abgepaßt und am Stück. 78965
Bett- und **Sopha-Vorlagen** in Germania, Tapestry, Velours, Armünster, Tournay und Smyrna in allen Größen und Preislagen.

J. A. Ettlinger.

Vollständiger Ausverkauf.

Wegen Umgestaltung meines Geschäfts stelle ich meine sämmtlichen 75715

Galanterie- und Spielwaaren
zum Ausverkauf.

Um mit diesen Artikeln, welche sich besonders zu
Weihnachtsgeschenken
eignen, so schnell wie möglich zu räumen, habe ich dieselben in **Serien eingetheilt** und gewähre ich auf die schon bereits **ermässigten Preise** folgenden **Rabatt:**
Serie I 10% Serie II 15%
Serie III 20%.

Um jede Täuschung zu vermeiden, ist auf jedem Gegenstand der Verkaufspreis sichtbar angebracht.

Dieser **Ausverkauf** ist ein **streng reeller**, wovon sich **Jedermann** leicht überzeugen kann, und bitte ich solchen mit den alltäglichen Ausverkäufen, die unter irgend einem **grundlosen Vorwand** bekannt gemacht werden, nicht zu verwechseln.

F. Geiger,
Internationaler Bazar.
F 1, 2, Breitestr. F 1, 2, Breitestr.

Reeller Ausverkauf
wegen 78525
vollständiger Geschäfts-Aufgabe
als **Spielwaaren**, ungekleidete **Gelenkpuppen**, vorz. Qualität, **Lederfestelle, Ia. Holz-, Bisquit- u. Patent-Köpfe**, gekleidete **Puppen** in allen Größen, **Schuhe, Strümpfe, Möbel**
und sonstige Spielwaaren, um vollständig zu räumen, **weit unter Selbstkostenpreis.**
Die noch vorräthigen Hüte für Damen und Mädchen zu jedem annehmbaren Preis.

K. Friedmann, D 1, 13.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Abfertigung zollpflichtiger Poststücke während der Weihnachtsfeiertage betr.

Nr. 17155. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das Postzollbüreau am **25. und 26. ds. Mts., Vormittags 9½ bis 12 Uhr**, zur Empfangnahme zollpflichtiger Poststücke geöffnet ist.

Mannheim, 16. Dezbr. 1895.

Großh. Hauptzollamt
Kaiser. 79528

Fahndung.

Entwendet wurde:

Am 3. Dezember in der Einfahrt von H 2, 4 ein Hängkorb mit 2½ Pfd. Butter und einem weißleinernen, etwa 1 m breiten, mit Rostflecken versehenen Tischtuch.

Am 6. Dezember im Gange der Friedrichsschule ein graues Kindermäntelchen.

Am 7. Dezember ebendaselbst eine graubraune Kinderjacke mit Umlegkragen und 2 Reihen Knöpfen, ein gelbes Radmäntelchen mit Doppelkragen, von deren der eine helles Futter trägt, ein schwarzes, glattes Tuchmäntelchen, an beiden Taschen etwas zerrissen.

Am 8. Dezember in der Schwetzingerstraße No. 69 eine goldene Vorstecknadel, das Monogramm J. u. R. vorstellend.

Am 9. Dezember in D 3, 11½, ein viereckiges, mit Klappschloß versehenes Portemonnaie mit 8 Mk. 50 Pfg. Inhalt.

In der Zeit vom 14. November bis 10. Dezember d. J. aus einer Arbeiterhütte auf der oberen Mühlau, nach und nach ein paar rindslederne Schnürschuhe, eine getragene blaue Blouse, ein weicher, schwarzer Filzhut, ein schwarzer Filzhut, ein schwarzer Tuchrock, 1 Hausschlüssel und ein Meterstab.

Am 11. Dezember in D 3, 11½, ein rothlederne Portemonnaie mit Bügelschloß und 9 M. Inhalt.

Am 2. Dezember zwischen J und K 2 aus einer Kanne 5 Liter Milch.

Am 6. Dezember vor dem Hause K 2, 13/14 ein Kanne mit 9½ Liter Milch.

Am 8. Dezember auf der Gallerie im hiesigen Hoftheater ein schwarzer, weicher Filzhut mit weißem Futter und der Firma „Max Ullmann."

Am 11. Dezember in P 7, 1 drei graue Säckchen mit 31 Wecken.

Am 13. Dezember in J 5, 15 eine lebende, ziemlich fette, weiße Gans.

Am 13. Dezember in D 2, 1 eine gelblederne Geldtasche mit 64 Mark Inhalt.

Am 14. Dezember aus dem Hausgange Kaiserring No. 46 aus einer Fleischmulde ein 5 Pfd. schwere Kalbsbrust.

Am 12. Dezember in D 3, 11½, ein schwarzlederues, abgenütztes Portemonnaie mit 12 Mk. Inhalt.

Um sachdienliche Mittheilungen wird gebeten. 79503

Mannheim, 16. Dezember 1895

Kaiser.
Polizei-Commissär.

Backwaarenlieferung.

Die Armen-Anstalt dahier bedarf per 1. Halbjahr 1896 ca. 31,000 Ko. Schwarz- und ca. 3000 Ko. Weißbrod, dessen Lieferung im Submissionswege vergeben werden soll.

Angebote hierauf wollen bis **Mittwoch, den 18. dss. Mts., Vormittags 11 Uhr** versiegelt, mit der Aufschrift „Backwaaren-Lieferung für die Armenanstalt" versehen auf dem Armenbureau R 5 Neubau, eingereicht werden.

In diesem Termin findet die Eröffnung der Submission in Gegenwart erschienener Bieter statt.

Die Lieferungs-Bedingungen liegen inzwischen auf genanntem Bureau zur Einsicht offen.

Wir fügen noch an, daß wir uns vorbehalten, die obige Lieferung ganz oder getrennt zu vergeben, jedoch treten die eingereichten Offerten erst nach Umlauf von 14 Tagen, vom Tage der Submissionseröffnung an gerechnet, uns gegenüber außer Kraft.

Die Angebote haben derart zu geschehen, daß mit Buchstaben ausgedrückt werden muß, **wieviel Angebot per 100 Mk. an der jeweiligen Monatsrechnung unter Zugrundelegung des Badenpreises gewährt wird.** Angebote die nicht unsern Bedingungen entsprechen werden nicht berücksichtigt. 79309

Mannheim, 11. Dezember 1895.

Armenkommission.
Martin.
Katzenmaier.

Bekanntmachung.

Zur Verhütung von Störungen im Bezuge von Gas und Wasser, ersuchen wir unsere verehrlichen Abonnenten die Gas- und Wassermesser, sowie die Zuführungen zu denselben während der Wintermonate gut zu verwahren und insbesondere die Kellerladen geschlossen zu halten. 78981

Mannheim, 7. Nov. 1895.

Direktion der
Städt. Gas- u. Wasserwerke Mannheim.

Bekanntmachung.

No. 36174. Die Lieferung des Bedarfs an: 78518

a) **Brödchen** (Wasserwecken) mit ca. 90,000 Stück

b) **Milch** mit ca. 24,000 Litern

zur Verabreichung von Frühstück an Schulkinder unbemittelter Eltern im kommenden Winter soll demnächst vergeben werden.

Angebote hierauf wollen verschlossen und mit der Aufschrift „Brödchenlieferung" bezw. „Milchlieferung" versehen, bis längstens **Freitag, 20. Dezember d. J., Vorm. 10 Uhr** auf dem Rathhaus — 3. Stock Zimmer No. 8 — eingereicht werden, woselbst zu genannter Zeit die Eröffnung der Angebote stattfindet. 78518

Mannheim, 28. November 1895.

Bürgermeisteramt:
Martin.
Lemp.

Aufruf!

Der Winter, die für den Armen härteste Zeit, steht unmittelbar bevor und sorgenschwer blickt gar manche Familie den kommenden Wochen voraussichtlicher Arbeitslosigkeit und bitterer Noth entgegen. Denn bekanntlich darf aus den uns zur Verfügung stehenden **öffentlichen** Mitteln nur **das zur Existenz unbedingt nothwendige Maß** von Hilfe bewilligt werden und gar mancher Unglückliche scheut sich, oftmals trotz größten Elends, überhaupt öffentliche Unterstützung mit all ihren Consequenzen in Anspruch zu nehmen. 78800

In richtiger Würdigung dieser Thatsachen sind uns früher fast regelmäßig beim Herannahen der kalten Jahreszeit von hochherzigen Wohlthätern reiche Gaben an Geld und Naturalien zur **geschenkweisen** Vertheilung unter unsere nothleidenden Mitbürger zugewiesen worden.

Der vergangene harte Winter hat nun aber, so reich uns gerade damals die Gaben von allen Seiten zuflossen, die Mittel unseres Geschenkefonds nahezu vollständig aufgezehrt und viele hunderte, namentlich verschämte Arme, die im vergangenen Winter mit Geld, Kohlen, Kartoffeln 2c. beschenkt werden konnten, werden, wenn der genannte Fond nicht noch vor Eintritt der strengen Kälte eine kräftige Auffrischung erfährt, in diesem Jahr mit ihren Gesuchen zurückgewiesen werden müssen. — Ganz besonders bedauerlich ist es uns auch, daß wir unter den gegenwärtigen Verhältnissen keine Möglichkeit vor Augen sehen, den mit Schotterschlagen zu beschäftigenden Arbeitslosen wieder, wie im Vorjahre durch geschenkweise Abgabe von haltbaren, warmen Schuhen u. dergleichen ihre harte Arbeit erleichtern zu können.

Wir richten daher an diejenigen unserer Mitbürger, welche in der glücklichen Lage sind, es zu können, die inständige Bitte, mit werkthätiger und rascher Hilfe unsrer Armen zu gedenken und durch Stärkung unseres Geschenkefonds dazu beizutragen, daß uns die traurige Nothwendigkeit, bedürftige Hilfesuchende wegen Mangel an Mitteln abweisen zu müssen, erspart bleibt.

Unseres und der beschenkten Armen wärmsten Dankes dürfen alle edeln Spender zum Voraus versichert sein.

Armenkommission:
Martin.

Bekanntmachung.

Die ungerechtfertigten Schulversäumnisse betr.

Nr. 4028. Durch § 4 des Gesetzes über den Elementarunterricht vom 13. Mai 1892 wird bestimmt, daß wegen ungerechtfertigter Schulversäumniß eines Kindes gegen Eltern oder deren Stellvertreter § 71 des Polizeistrafgesetzbuches vom 31. Oktober 1863 zur Anwendung kommt, sofern die vom Bürgermeisteramt wiederholt erkannten Geldstrafen fruchtlos geblieben sind.

Polizeistrafgesetzbuch § 71 lautet: Mit Haft bis zu 3 Tagen oder an Geld bis zu 20 Mark werden Eltern, Pflegeeltern, Vormünder, Dienst- und Lehrherren gestraft, welche ohne genügende Entschuldigung unterlassen, ihre schulpflichtigen Kinder, Pflegekinder, mündel, Dienstboten und Lehrlinge zum Schulbesuch anzuhalten, wenn sie wegen solcher schuldbaren Versäumnisse wiederholt mit Geldstrafen belegt worden sind.

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 18 der Schulordnung vom 27. Febr. 1894 die Verwendung der Kinder zu gewöhnlichen häuslichen oder landwirtschaftlichen und gewerblichen Geschäften nicht als genügender Entschuldigungsgrund betrachtet werden darf.

Mannheim, im November 1895.

Das Rektorat der Volksschulen:
Dr. Sickinger 79060

Städt. Gaswerk Mannheim.

Lichtstärke des Leuchtgases vom 8. Dezbr. 1895 bis 14. Dezbr. 1895 bei einem stündlichen Verbrauch einer Flamme von 150 Liter = 16,25 Normalkerzen.

Gardinen werden gewaschen und gespannt 78880
B. Stützer, C 2, 4.

Bekanntmachung.

Das Ergebniß an Spülicht und Speiseabgängen und ferner das Ergebniß an Knochen, Lumpen, Hadern 2c. im allgemeinen Krankenhause pro 1896, sowie eine Parthie:

altes Eisen,
„ Zink,
„ Blei,
„ Kupfer (Badewanne, Herdschiffe)
„ Messing,
zwei gebrauchte Doppel-Flügelthüren mit Beschlag 2c. wird

Dienstag, 24. Dezember 1895, Vorm. ½ 12 Uhr

in der Anstalt R 5, 1 öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu Steigerungsliebhaber hiermit eingeladen werden. 79413

Mannheim, 13. Dezember 1895.

Verwaltung des Allgemeinen Krankenhauses.
Sonner.

Bitte.

Auch in diesem Jahre wieder bitten wir beim Herannahen des **Weihnachtsfestes** die Freunde unserer Anstalt, uns durch gütige Gaben in den Stand zu setzen, den 150 kleinen Kindern, die wir in unserer Schule haben, eine Weihnachtsfreude bereiten zu können. Die Unterzeichneten sind bereit, Gaben in Empfang zu nehmen.

Mannheim, 26. Nov. 1895.

Der Vorstand der Kleinkinderschule in der Neckarvorstadt.

Th. Greiner, Kirchenrath R 1, 13. F. A. Walter, Kaufmann, C 8, 10b. P. Stälin, Kaufmann, K 8, 6. Frau L. Leicht, H 7, 20. Frau A. Ruppert, A 6, 7. Frau E. Greiner, R 1, 13. 78119

Herzliche Bitte um Weihnachtsgaben.

Das hl. Weihnachtsfest wirft bereits seine Strahlen in die Herzen edler Wohlthäter, um diese zur Beschenkung der armen Jugend aufzumuntern. Auch die große Schaar der Kleinen in den Kinderbewahranstalten der Niederbronner Schwestern in der Schwetzinger- und Neckarvorstadt streckt die Händchen opferwilligen Gönnern entgegen und bittet kindlich bescheiden um beglückende Weihnachtsgaben. **Möchten recht viele** Freunde den flehentlichen Kinderruf hören und ein liebevolles „Christkind" senden. 78894

Milde Gaben werden mit innigstem Danke in den beiden Schwesternhäusern — Große Merzelstraße 2a und in der Neckarvorstadt neben der kathol. Kirche — entgegengenommen.

Der Vorstand der Niederbronner Schwestern.

Bitte.

Für das kommende Weihnachtsfest bitten wir auch in diesem Jahre wieder die Freunde der Kinder und Armen um gütige Gaben, damit wir den Kindern unserer Anstalt eine Christfreude bereiten können. 79046

Mannheim, 6. Dezember 1895

Der Vorstand der Mannheimer Rettungs- u. Erziehungsanstalt in Käferthal.

Zur Empfangnahme freundlicher Zuwendungen sind bereit:

Frau Landgerichtsdirektor **Dr. Cadenbach**, N 7, 1.
„ Geh. Oberregierungsrath **Frech**, B 5, 15.
„ **Dr. Hirschbrunn**, E 2, 16.
„ Oberstabsarzt **Dr. Müller**, C 8, 12.
„ Apotheker **A. Scheublin**, L 12, 4.
Fräulein **S. Kaesen**, M 3, 6.
Herr **A. Roth**, N 3, 10.
„ Verwalter **Neumann**, E 6, 1.
„ Pfarrverweser **Nigeldinger** in Käferthal.

Weihnachten der „Herberge zur Heimath".

Achtzig Wanderern der Landstraße, sowie Arbeitern aller Art wird alljährlich bei uns eine Bescheerung in angemessener Form zu theil. 78855

Wir bitten edle Menschenfreunde um Gaben von wollenen Sachen, Stiefeln, Kleider, Hüten, Hemden, Cigarren. Des freundlichen Dankes der Empfänger sei jeder Geber gewiß.

Herberge zur Heimath U 5, 12.
Der Vorstand.
Schrader, Ahles, Bassermann, Mohr, Dr. Düringer, Groß, Engelhard, Leinhas, Ludwig, Stälin, Bouquet.

Bei Benachrichtigung erfolgt Abholung der Gaben.

Für Hausfrauen!

welche Weihnachtsgeschenke an Dienstboten 2c. zu machen haben, offerire ca. **250 Reste reinwollene Kleiderstoffe** in Comp. von 6—7 Meter, wegen Aufgabe, **zu jedem annehmbaren Gebot.** 78918

Ferd. Weiß, Strohmarkt, O 4, 7.

Vom **16. d. Mts.** an **Versteigerung.**

Klein-Kinderschule N 6, 9.

Das nahe Weihnachtsfest erfüllt unsere vielen kleinen Pfleglinge mit freudiger Hoffnung auf die schöne Christbescheerung! Nur armen Familien angehörend, finden die Meisten zu Hause keine Weihnachtsfreude, und sind mit ihrem Sehnen auf die Gönner und Freunde der Kleinen angewiesen. Deshalb wenden wir uns wieder an die edlen Wohlthäter und bitten um gütige Hilfe zur Ausführung dieses schönen Kinderfestes! Gaben, die uns freundlich zugedacht werden nehmen dankbar entgegen: Frl. Orff, B 6, 19, jedes Vorstandsmitglied und die Lehrerinnen in S 6, 9. 78780

Der Vorstand.

Oeffentliche Bitte.

Der Vorstand **der freireligiösen Gemeinde** beabsichtigt, in Gemeinschaft mit dem freireligiösen Frauenverein den schulpflichtigen Kindern wenig bemittelter Gemeindeangehöriger auch in diesem Jahre eine

Weihnachtsfreude

zu bereiten, weshalb er sich erlaubt, an die wohlhabenden Mitglieder und Freunde der Gemeinde die herzliche Bitte zu richten, durch Spenden an Geld oder sonst geeigneten Gaben zur Ausführung dieses schönen Zweckes beitragen zu wollen.

Zur Empfangnahme von Gaben sind gerne bereit:

Frl. Kegel, P 7, 14a. Frau Kohn, B 6, 1a. Frau Dehaas, H 8, 38. Frau Rodius, H 8, 38. Frau Ludowici-Ludwigshafen, Rheinbrücke, sowie die ergebenst Unterzeichneten.

Für den Vorstand: 78454
Ludwig Schatt, U 3, 16.
Gg. Schneider, Prediger, Dammstr. 7.

Bitte!

Beim Herannahen der Weihnachtszeit erlauben wir uns an die Freunde und Gönner unserer Anstalt die Bitte zu richten, auch in diesem Jahre unserer Waisen zu gedenken, damit wir in den Stand gesetzt sind, denselben ein frohes Fest zu bereiten. 78951

Gütige Gaben werden dankbar entgegengenommen von Frl. E. Gaertner, O 7, 13 und von den Damen des Vorstandes.

Der Vorstand der Marien-Waisen-Anstalt.

Deutsche Generalfechtschule Lahr,

Verband Mannheim

Cigarrenabschnitte, Stanniol, Flaschenkapseln, gebr. Flaschenkorke, alte Bücher, abgeschriebene Stahlfedern, Kupfer, Zinn, Zink, Messing, alle Arten Briefmarken sind erwünschte Sammelgegenstände und werden bei **J. Kunzmann**, U 1, 1b, Restauration **Forderer**, Neckargärten, **K. Arnold**, H 4, 27 und in K 9, 16, 4. Stock, entgegengenommen.

Auf Wunsch werden Sammelgegenstände durch unsern Diener Schwarz, N 4, 6 abgeholt.

Allen Gebern herzlichen Dank.

73820 **Der Verband.**

Ein **Fräulein**, evangel., 29 Jahre, mit 10,000 Mk. Vermögen, wünscht sich mit einem soliden u. gebildeten Mann im Alter Ende der 30er bis 40er Jahre zu verheirathen. Nur ernstgemeinte Offerten unter **L. M.** 79496 an die Exp. d. Bl.

Heiraths-Gesuch.

Ein Mann in den besten Jahren, solid und zuverlässig, in geordneten Verhältnissen, Handwerker, Wittwer mit zwei Kindern, wünscht sich mit einem soliden, braven Mädchen, mit etwas Vermögen, zu verehelichen. 79478

Ernstgemeinte Offerten bitte vertrauensvoll zu senden unter E. J. G. No. 79478 an die Expedition ds. Blattes.

Verschwiegenheit Ehrensache.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt **Unterricht** in der **französischen, englischen, italienischen und spanischen Sprache**, sowie **Nachhilfestunden** in der **Musik u. allen deutschen Fächern** — Honorar sehr mäßig. Adresse gef. zu erfr. in der Exp. 79660

Anker-Seifenpulver

das beste u. billigste Waschmittel, auch für wollene Sachen, empfiehlt

Jac. Lichtenthäler,
B 5, 10. 78726

Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau **Margarethe Steegmann** geb. Kraft etwas zu leihen oder zu borgen, indem ich keine Zahlung leisten werde. 79504

Georg Steegmann, Waldhofstr. 15.

Bekanntmachung.

Um weiteren Kreisen der hiesigen Bevölkerung die Verwendung von Gas zu Koch- und Heizzwecken nach Möglichkeit zu erleichtern, hat der Stadtrath, unter Aufrechterhaltung der früheren für Abgabe von Koch- und Heizgas getroffenen Bestimmungen, beschlossen, ab 1. November ds. Js., das Setzen des Gasmessers einschließlich der Lieferung des Hahnens, Trägers, Montage und nöthigenfalls bis zu drei Meter Röhren für alle diejenigen kostenlos zu übernehmen, welche sich im ersten Jahre nach erfolgtem Anschluß an die Leitung zur Abnahme eines Minimalverbrauchs von 250 Kubikmeter Koch- und Heizgas verpflichten. 75424

Die zur Erlangung dieser Vortheile nothwendigen Anmeldeformulare sind in unserem technischen Bureau K 7, 1/2 kostenlos zu beziehen.

Mannheim, 17. Oktober 1895.

Direction der Städt. Gas- und Wasserwerke.

St. Elisabethenverein.

Das Weihnachtsfest steht vor der Thür. Schon oft haben wir die Wohlthätigkeit unserer Freunde und Gönner in Anspruch genommen. Noch einmal erlauben wir uns die Bitte, auf das kommende Weihnachtsfest auch unser zu gedenken. **Sehr viele schulpflichtige arme Kinder aus der ganzen Stadt bitten uns um Kleidungsstücke und Schuhzeug. Auch manchen Erwachsenen fehlt es für den Winter an genügender Kleidung.** Wir glauben nun nicht fehl zu gehen, wenn wir bitten, uns auf das kommende Weihnachtsfest abgelegte Kleidungsstücke, Geld u. s. w. zukommen zu lassen, damit wir den wahrhaft Hausarmen auch eine kleine Weihnachtsfreude bereiten können. Gaben wollen abgegeben werden bei den Vorstandsdamen und dem Unterzeichneten. 79274

Der Vorstand:
Fr. X. Schanno, Kaplan, A 4, 2.

Eine große Parthie
Bilderbücher, Jugendschriften und Prachtwerke
zu 78682
herabgesetzten Preisen!!!
F. Nemnich, Buchhandlung,
Kunststraße. Kunststraße.

F. C. Menger, Mannheim, N 2, 1.
Telephon 569.
Papierhandlung.
Ich eröffnete heute ein 76001
Spezial-Geschäft in Holz- u. Lederwaaren
zum Brennen und Bemalen.
Separat-Ausstellung
und Verkauf auch im neuen Lokale
N 2, 10/11, „Wilder Mann".
Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
D. Odige.

Kopfwaschen für Damen
Ist nach dem heißen Sommer von größter Wichtigkeit. Nicht nur, daß durch ein sachgemäßes Waschen des Kopfes und der Haare dieselben von Schmutz, Staub und den lästigen Kopfschuppen gründlich gereinigt werden, sondern es werden auch die bereits abgestorbenen und vernachlässigten Haare zu neuem Wachsthum angeregt. Mein wirklich separater Damenfrisir-Salon ist mit den anerkannt besten Apparaten zum Kopfwaschen und Haartrocknen ausgestattet und empfehle ich denselben zur gefl. Benützung. Erkältungen sind ausgeschlossen, da die Haare vollständig getrocknet werden. Die Bedienung ist eine aufmerksame, als dieselbe von mir und meiner Frau ausgeführt wird.
Hch. Urbach, Herren- u. Damenfriseur
N 3, 7/8, Ecke der Kunststraße. 64490

Alfred Engel, Ingenieur, O 4, 3
empfiehlt sich zur Herstellung von 66400
Asphalt- & Cement-Böden etc.
bei bekannt prompter Bedienung und guter Ausführung unter Garantie.

Hypotheken-Darlehen
à 3¾ bis 4%
empfiehlt der Vertreter verschiedener größerer Geldinstitute 70270
Ernst Weiner, C 1, 17.

Schönstes Weihnachtsgeschenk!
Empfehle hochedle u. tourenreiche
Ia. Harzer Kanarienhähne
(Stamm Trute) 1895er Nachzucht von nur feinen und preisgekrönten Thieren, je nach Gesangsleistung zum Preise von Mk. 7—40.
— 8 Tage Probe. — Reelle Bedienung. —
Umtausch gestattet oder Rückzahlung des Betrages. **Versandt nach Auswärts unter Garantie lebender Ankunft.** 79060
Näheres **O 3, 7, parterre.**

MARCHIVUM

Weihnachten 1895.

Singer's Nähmaschinen

Kein anderer Gegenstand dürfte ein gleich werthvolles und nützliches Weihnachtsgeschenk für jede Hausfrau sein, wie eine gute Nähmaschine.

Singer's Nähmaschinen

sind mustergültig in der Construction, unübertrefflich in Leistungsfähigkeit und Dauer, sie eignen sich gleich gut für Familiengebrauch, Kunststickerei, Hausindustrie und gewerbliche Zwecke.

Singer's Nähmaschinen

sind anerkannt die vollkommensten und beliebtesten Nähmaschinen der Welt, sie zeichnen sich aus durch leichte Handhabung, höchste Arbeitsleistung schönster Stich. 79017

SINGER Co. Act.-Ges. vormals (G. Neidlinger)

Mannheim, D 2, 1.

Einladung zum Abonnement
auf die
Badische Landeszeitung.

Die „Bad. Landeszeitung" geht mit Beginn des I. Quartals 1896 in den Besitz eines neuen Verlegers über, der seine ganze Kraft einsetzen wird, um den Anforderungen, die man an eine über das ganze Land hin verbreitete Zeitung mit Recht stellen kann, gerecht zu werden. — In der **Reichspolitik** bleibt die Wahrung der nationalen Interessen als oberster Grundsatz der „Bad. Landesztg." bestehen. Im **engeren Heimathland** wird die „Bad. Landesztg.", bei voller Selbständigkeit des Urtheils und uneingeschränkter Unabhängigkeit nach allen Seiten, sich auf den Boden des Programms der nationalen und liberalen Partei stellen. Besondere Sorgfalt wird der Berichterstattung über die Verhandlungen des Landtages gewidmet. Die ausführlichen Berichte kommen jeweils am Abend des Sitzungstages selbst noch zum Versandt. Eine reiche Schaar von Mitarbeitern, die durch die Hinzuführung weiterer gediegener Kräfte noch erweitert werden soll, setzt die „Bad. Landesztg." in den Stand, allen in den verschiedenen Landestheilen hervortretenden Wünsche und Bedürfnisse sachgemäß zu besprechen und über alle bemerkenswerthen Vorkommnisse im Lande kurz und bündig, rasch und zuverlässig zu berichten. Den Nachrichen aus der Residenzstadt Karlsruhe selbst soll eine ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet werden: wir werden bestrebt sein, den Lesern der „Bad. Landeszeitung" ein getreues Bild vom Leben und der Entwickelung der Residenz vor Augen zu führen; gemeinde- und sozialpolitische Fragen, Handel und Gewerbe, Kunst und Wissenschaft, geselliges Leben 2c. sollen sachverständige, wohlwollende und förderliche Besprechung in der „Bad Landesztg." finden. — Ausgedehnter telegraphischer und telephonischer Verkehr ermöglicht bei täglich 2maligem Erscheinen der „Bad. Landesztg." die denkbar rascheste Bedienung der Leser mit politischen und sonstigen Neuigkeiten; besonders einschneidende Nachrichten werden durch Extrablätter verbreitet. — Der Kurszettel bringt stets die neuesten, telegraphisch übermittelten Notirungen von Frankfurt, Berlin, Wien und Paris. — Für Unterhaltung sorgt neben dem regelmäßigen Feuilleton die Gratisbeilage **„Badisches Unterhaltungs Blatt"** das vom nächsten Quartal ab **3mal**, statt wie bisher nur 1mal, in der Woche erscheinen soll. Wir hoffen damit insbesondere den Beifall der verehrten Damenwelt zu erringen, um so mehr, als wir auf die Auswahl des Lesestoffs die größte Sorgfalt verwenden werden. 79466

Einer tit. Geschäftswelt empfehlen wir die „Bad. Landesztg." als **wirksamstes Insertionsorgan.** Die Verbreitung des Blattes in den kaufkräftigen Kreisen des ganzen Landes sichert den Inseraten eine zuverlässige Wirkung. Zudem wird dem Blatte gerade beim Uebergang in einen neuen Verlag überall eine erhöhte Aufmerksamkeit zugewendet werden, woraus auch dem Inseratentheil ganz besondere Beachtung erwächst.

Der Abonnementspreis für die wöchentlich 12mal erscheinende „Bad. Landesztg." bleibt derselbe wie bisher: Durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr 2 M 50 Pfg. vierteljährlich; in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen 2 M. 50 Pfg., in das Haus gebracht 2 M. 80 Pfg. vierteljährlich.

Wir bitten die Bestellungen für das I. Quartal 1896 recht bald und recht zahlreich machen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Verlag und Redaktion der „Badischen Landeszeitung".

XXVII. Kölner Dombau-Lotterie

Haupt-Geldgewinne

Mk. 75,000, 30,000, 15,000 u. s. w. 74385

Ziehung am 27. Februar 1896.

Loose zu **3 Mark** (Porto und Liste 30 Pfg.)

B. J. Dussault, Köln,

omie bei Peter Rixius, Ludwigshafen a. Rh. 78276

Schirme! Mein Laden befindet sich nunmehr **G 3, 1.** Empfehle große Auswahl von Schirmen in Seide Halbseide, Gloria und Zanella. Engl. Nadelschirme und Selbstöffner.

A. Engelsmann, Schirmfabrikant, G 3, 1, Kirchenstraße.

Reparaturen und Ueberziehen prompt und billig. 74306

Bringe mein Lager in

Nähmaschinen

sämmtlicher Systeme, für Familie und Gewerbe, Specialität der berühmten Seidel & Naumann-Nähmaschinen, leistungsfähigste Fabrik des Continents, ferner alle Sorten

Waagen und Gewichte

in empfehlende Erinnerung. Reparaturen an Nähmaschinen aller Systeme und Waagen gründlich bei 78168

Jos. Kohler, Mechaniker, **N 4, 6.**

Puppenzimmer-Tapeten

in größter Auswahl billigst in der 78646

Niederlage der Gernsbacher Tapetenfabrik.

G 2, 6. Mannheim. G 2, 6.

Weihnachtsgeschenke!
Gold- & Silberwaaren

bei 79276

Herm. Prey

C 2, 11. C 2, 11.

Q 4, 1 W. Aug. Kessler jr. Q 4, 1

Geigen- u. Bogenmacher, Instrumentenhdlg.,

Q 4, 1 Mannheim Q 4, 1.

Empfehle mein aufs reichhaltigste ausgestattetes Lager aller Arten Instrumente als: Violinen, Mandolinen, Guitarren, Zithern, Flöten, Tisch- u. Stehnotenpulte, Zieh- u. Mund-Harmonikas, Trommeln, Symphonien, Polyphon, alle Sorten Kinderdrehwerke u. s. w. zu bekannt billigen Preisen. 79231

Schulen zu allen Instrumenten.

Streng reell. Feste Preise.

Um Irrthümer zu vermeiden, bitte auf Vornamen zu achten.

Bunge & Fries

Special-Geschäft für feine Herrenbekleidung nach Maaß

O 3, 3 gegenüber dem Telegraphenamt **O 3, 3**

liefern

Anzüge in hocheleganter Ausführung	v. M.	**62** an
Paletot mit Seidenfutter	„ „	**65** „
Paletot mit Serge oder Wollfutter	„ „	**50** „
Pelerinmäntel mit oder ohne Aermel	„ „	**45** „
Hosen	„ „	**18** „

Smoking, Gehrock- u. Frack-Anzüge zu den billigst. Preisen

Garantie für guten Sitz! 77656

Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung.

Puppenküche

leer und complett, **Puppenküche-Möbel, Geschirre u. Puppenherde** in jeder Größe. — Ferner empfehle mein Lager in **Luxus-Lampen, Crystallüstern, Gebrauchs- und Haushaltungsgegenständen** jeder Art. 79140

NB. Zurückgesetzte **Caffeservice** billigst.

Ph. Weickel, C 1, 3, Breitestr.

Im Anfertigen von 74702

Damen- u. Kinder-Garderobe

empfehlen sich bei bester und billigster Bedienung

Geschw. Levi,

Ringstr. **U 4, 16,** 2. Stock.

Zugluftabschliesser!

Bester Schutz gegen Zugluft an Fenster und Thüren, per Meter 10, 15, 25 u. 30 Pfg. vorräthig in der 75842

Niederlage der Gernsbacher Tapetenfabrik

W. Seyfarth, G 2, 6, am Markt.

Preiswerth zu vermiethen:

C 1, 7 Großer Laden, nach der Breitenstraße, mit 4 anstoßenden, ineinandergehenden Räumen (dabei Küche), bisher Hutfabrikant Stern, per 1. September 1896,

Kleinerer Laden nach der Seitenstraße (bisher Lederartikel-Geschäft Pfisterer) per Mitte Januar oder früher.

Nähere Auskunft im 3. Stock daselbst, täglich Nachmittags 3 Uhr. 78198

Ohne Concurrenz.
Erste Mannheimer Zuschneideschule.

System Adolf W. Schack, Wien.

Jede Dame, die nicht die geringste Idee von der Schneiderei hat, wird nach dieser weltberühmten Wiener Methode in kurzer Zeit gründlich ausgebildet, daß sie jedes Kostüm nach jeder Vorlage selbstständig anfertigen kann. Die neuesten Journale, Wiener Chic und Mode-Album liegen auf. Dieses System ist preisgekrönt in den Weltausstellungen Wien, Paris, Melbourne, Teplitz, Antwerpen, auf den Gewerbe-Ausstellungen Wien, Linz und auf der jüngsten Dresdener Ausstellung 1894. — Honorar sammt Requisiten 36 Mk.

NB. Die Wiener Methode, welche nur **allein von Frau Kosel** gelehrt wird, können wir den Damen auf's Wärmste empfehlen.

Mehrere Schülerinnen.

Aufnahme täglich **K 0, 20,** Luisenring, Nähe der Friedrichsbrücke. Kein bis jetzt existirendes System kann Aehnliches leisten. Nachdruck, sowie Nachahmung der Requisiten verboten. 73286

Wegen Ladenaufgabe

muß Ende dieses Jahres mein **ganzes Lager ausverkauft sein.** Sämmtliche Artikel werden, um rasch zu räumen,

unter Einkaufspreisen

abgegeben. 79150

F 2, 4 M. Jacobsohn F 2, 4

Leinen-, Baumwoll- und Manufacturwaaren.

Die

Schaumwein-Fabrik Rottweil

(M. Duttenhofer)

liefert in ihren drei Marken: Roth, Gold, Silber das **Beste, Reinste** und **Bekömmlichste** von

Deutschem Sect.

Vertreter für **Mannheim** und **Umgebung:**

Ferd. Hofmann, Mannheim, D 8, 3.

Zu haben bei: 75717

Karl Friedr. Bauer, K 1, 8.	Aug. Scherer, L 14, 1.
Ernst Dangmann, N 3, 12.	Jacob Schick, C 2, 24.
Ph. Gund, D 2, 9.	Heinrich Strehl, O 4, 13.
Jacob Harter, N 3, 15.	Hch. Thomae, D 8, 1a und C 3, 12/14.
M. Hannstein, L 12, 9.	Jakob Uhl, M 2, 9.
J. H. Kern, C 2, 10½.	J. G. Volz, N 4, 22.
Wilh. Kern, Q 3, 14.	Carl Weber, G 8, 5.
J. Knab, E 1, 5.	Fr. Weygand, C 1, 12.
Carl Müller, R 3, 10 u. B 6, 6.	

Alleinige Vertretung für Mannheim und Umgegend.

Henry LAMBERTZ Aachener PRINTEN

J. v. Soiron **C 7, 15.** Telephon 885.

74181

Quäker Oats,

schnellkochende, feinst präparirte, amerikanische Hafergrütze, in 15 bis 20 Minuten fertig, frei von allen Hülsentheilen, braucht nicht durchgeschlagen zu werden. **Leicht verdaulichstes und gesündestes Nährmittel. Bester Ersatz für Muttermilch** bei Kindern.

Blutbildend, ärztlich empfohlen.

Allein ächt in der Original-Gelben Packung. Niemals lose. Man achte auf die Schutzmarke „Quäker." 78166

QUÄKER OATS ist zu haben bei:

Bauer Carl Fr., K 1, 8.	Lochert Louis, R 1, 1.
Beck L., E 7, 11.	Ludwig & Schütthelm, O 4, 8.
Becker Fr., G 2, 2 u. D 4, 1.	Menold J., Mühlau.
Beier Hugo, C 2, 5.	Meurin Edm., E 2, 3.
Brilmayer Ant., L 12, 4a.	Michel Th., K 3, 17.
Burckhardt L., B 2, 16.	Muth Nic., II Querstraße 11.
Burger Ad., S 1, 6.	Müller Carl, R 3, 10 u. B 6, 6.
Dangmann E., N 3, 12.	Müller Georg, Mittelstraße 23.
Dietz G., G 2, 8.	Müller Wilhelm, U 5, 26.
Eichelsdörfer H., T 5, 14.	Neuhof M., P 3, 17.
Fritsch Stephan, Waldhofstr. 57.	Pfeiffer Jos., E 5, 12.
Fußer M., G 7, 5.	Ringwald Gust., P 3, 4.
Geber Ad., P 5, 1.	Rolle A., Tattersallstr. 24.
Gerwig A., H 10, 21.	Sattler Aug., Q 7, 3b.
Gund Ph., D 2, 9.	Sauer Jos., K 4, 24.
Habermayer G. M., M 5, 12.	Scherer Aug., L 14, 1.
Hannstein M., L 12, 9a.	Schlagenhauf & Müller, G 3, 1.
Harter Jac., N 3, 15.	Schmitt Herm., Schwetzingerstraße.
Hasenfuß Carl, J 7, 12.	Schmitt S. H., E 5, 12.
Hauer Herm., O 2, 9.	Schneider Carl, Q 4, 20.
Heidenreich M., H 2, 1.	Schneider J., G 3, 16.
Heß Fr., Traitteurstr. 16.	Seidenstricker Fr., H 10, 3.
Heß Jac., Q 2, 13.	Steidle Th. VI Querstraße 57.
Horn Wilh., D 5, 12.	Strehl Hch., O 4, 13.
Immerheiser W., Langestraße 13.	Thönß A., Schwetzingerstraße.
Kern J. H., C 2, 10½.	Uhl Jac., M 2, 9.
Kempf Theodor, Mittelstr. 74.	Volz J. G., N 4, 22.
Klaiber Louis, Q 7, 14.	Walther J., K 4, 23.
Krahmann J., Langestraße 38.	Weinbrecht Franz, Mittelstr. 114.
Koch Gebr., F 5, 10; H 2, 7; H 8, 19; Langestr. 18.	Weiß Carl, H 4, 26.
Kohler L. A. Wwe., J 3, 17.	Weißbrod P., H 7, 23.
Krust C. Wwe., B 5, 12.	Wörter Carl, Traitteurstr. 8/10.
Kühner Chr., G 8, 20.	Weber Carl, G 8, 5.
Leitz M., G 8, 17.	Zähringer J., Schwetzingerstr. 32.
Lichtenthäler, Jac., B 5, 10.	Zipperer Gebr., O 6, 3/4.

Engros-Niederlagen bei den **Colonial-, Materialwaaren- und Hülsenfrüchten-Grossisten.**

Versäumen Sie nicht, mit den Gratisproberacketen, die kürzlich durch die ganze Stadt verbreitet wurden, einen Versuch zu machen, damit Sie sich von der Vorzüglichkeit von Quäker Oats überzeugen können.

Vertreter für Mannheim und Umgegend:

L. Rödlingshöfer, K 4, 10, Mannheim.

Die II. Mannheimer Canarien-Lotterie

bringt bei einer Anzahl von nur 10,000 Loosen — **500 Gewinne im Werthe von M. 3750** — auf 20 Loose ein Treffer und kostet das Loos nur **50 Pfennig.**

Ziehung am 13. Januar 1896.

Loose sind zu haben beim General-Debit **August Kremer, Kaufhaus,** bei der Haupt-Agentur **J. F. Lang Sohn, Heddesheim,** sowie sämmtlichen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. — **Wiederverkäufer** werden überall gesucht und wollen sich bei Herrn **August Kremer, Kaufhaus** melden. 79293

Franz Binmöller

Q 2, 6 C. Krebs Nachfolger **Q 2, 6**

Buchbinderei & Schreibwaarenhandlung.

Gegründet 1854. 79051

Größte Auswahl in
Photographie-, Poesie- u. Briefmarken-Albums
Portemonnaies
Visites- u. Brieftaschen
Cigarrenetuis
Gesang- u. Gebetbücher
Religiöse Bilder u. Wandsprüche.

Neuheiten in einfachen und eleganten
Briefpapieren
Schreibmappen u. Schreibgarnituren.
Reichste Auswahl in
Bilderbüchern u. Kinderspiele
Journal- u. Modellierbogen
Lampenschirme
Gratulationskarten
zu allen Gelegenheiten.

Als Weihnachtsgeschenke

empfehle mein großes Lager in prima Qualitäten: 79447

Elfenbeinwaaren
Meerschaum- und Bernsteinwaaren } echte Wiener
Elfenbein-Silber-Horn-Natur-, Reit- und Waffenstöcke
Porzellanpfeifen
in allen Größen.
Rauchrequisiten.

Elfenbein-, Feder-, Schildkrot-, Bein- und Holz-Fächer.
Album.
Cigarren- und Cigaretten-Etui.
Leder- u. Galanteriewaaren
in großer Auswahl.

Herren- und Damen-Regenschirme.
Elfenbeinschnitzerei. Dreherei und Reparatur-Werkstätte im Hause.

P 1, 3. Rich. Adelmann Breite Straße. **P 1, 3.**

Nicht allein das schönste, sondern auch das praktischste

Weihnachts-Geschenk

für unsere Frauen und Töchter
ist die neu verbesserte, geräuschlos arbeitende

Pfaff-Nähmaschine

welche nicht allein die schönsten Näharbeiten, sondern auch Stickereien jeglicher Art in höchster Vollendung liefert. 78485

Neueste und praktischste Verbesserungen.
Elegante Ausstattung.
Alle reibenden Theile sind aus feinstem Stahl geschmiedet u. gehärtet.

Günstige Zahlungs-Bedingungen.
Drei Jahre reelle Garantie
Unterricht gratis.
Eigene mechan. Werkstätte

Allein ächt zu haben bei

Martin Decker,

A 3, 4, vis-à-vis dem Theater-Eingang **A 3, 4.**
Lager in Nähmaschinen aller Systeme u. zu allen Preislagen.
Umtausch nach dem Feste bereitwilligst gestattet.

Coepenicker Linoleum

vorzüglichstes Fabrikat,
in **Stückwaare, Teppichen, Läufern,**
Specialität: Smyrna-Imitationen
empfiehlt zu Original-Fabrikpreisen
die **Hauptniederlage:**

Hermann Bauer, F. R. Schlegel Nachflg.

F 2, 9a Eckladen. **Tapeten-Manufactur.** F 2, 9a Eckladen.
Telephon No. 956. 77916

Für das neue **Reichstagsgebäude 4550** □mtr. **geliefert.**

H. Lill, Hofphotograph.
Emil Bühlers Nachflgr. 59851
Aeltestes und renommirtestes Atelier am Platze
B 5, 14, nahe am Stadtpark. Telephon 835.

Spezialität: Unveränderliche **Photographien** feinster Ausführung.

Strümpfe werden angestrickt und angewebt.

Für passende Weihnachtsgeschenke

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in Strumpf- und Tricotwaaren, Tüchern, Kragen, Westen, Röcke, Kinder- und Damen-Schürzen, Handschuhe.
Ferner habe ich zum **Ausverkauf zurückgesetzt:**
Eine Parthie gutgestrickte Strümpfe von 20 Pfg., Socken von 50 Pfg., Hosen u. Jacken von 80 Pfg., Hemden von 1 Mk. 20 Pfg., Tricottaillen von 1 Mk. an.
Kleidchen und Knaben-Anzüge von **3 Mk.** an.
Knaben-Mäntel von **5 Mk.** an. 77430

B 1, 5. F. W. Leichter. B 1, 5.

Reparaturen u. Anfertigung nach Maaß prompt u. billig.

Delmenhorster Linoleum

anerkannt bestes Fabrikat, aus der
Delmenhorster Linoleum-Fabrik
(Anker-Marke).
Alleinige Fabrikniederlage
nur bei 76954
H. Engelhard, Tapeten-Fabrik,
Verkaufslokale: E 1, 1 und F 1, 10.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle zu **billigsten** Preisen:

Feinste Wiener u. Nürnberger
Glacéhandschuhe
für Herren u. Damen.
Winterhandschuhe,
in Astrachan, gefütterte
Glacé- u. Tricothandschuhe,
Portemonnaie,
Manschetten, Socken,
Tricotagen.

Neuheiten in
Cravatten,
große Auswahl
Hosenträger
Kragen u. Manschetten,
Hemden u. Serviteur,
Chemisett- u. Kragenknöpfe,
Haus- und Reise-Mützen.

Militärartikel
N 1, 5. J. Grether, N 1, 5.
Kaufhaus. 78552

Ausverkauf

zurückgesetzter 79358
Strümpfe und Socken
zurückgesetzter
Handarbeiten
und sämmtlicher
Kinderkleidchen, Knabenanzüge
Mützen und Kaputzen
Damenwesten, Corsetten.
J. Daut, F 1, 4.

Wegen baldiger Verlegung
meines Geschäftes in mein Haus veranstalte ich einen großen

Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Parfumerien, Schwämme, | Toilette-Artikel, Fensterleder, | Puppen, Spielwaaren,
Puppen-Garderobe, Puppenköpfe und -Gestelle.

Ganz besonders mache auf eine **große Parthie fein gekleidete Puppen** aufmerksam.

Sämmtliche Sachen sind von **besten Qualitäten** und eignen sich vorzüglich zu passenden

Weihnachts-Geschenken.

Meine **Puppenklinik** ist eröffnet und ersuche ich die geehrten Mütter, mit der Einlieferung kranker und reparaturbedürftiger Puppen recht bald zu beginnen.

Die so beliebt gewordenen **Urbach's Puppenperrücken** von ächten Haaren, welche von den lieben Kleinen nach Herzenslust gekämmt und frisirt werden können, werden in allen Größen und Farben angefertigt. 76795

N 3, 7/8 Hch. Urbach, N 3, 7/8
Ecke d. Kunststr. Ecke d. Kunststr.

Specialität: Wirthschafts- und Gartenmöbel.
Ein sehr großer Posten schmiedeiserner Möbel, als Stühle, Tische, rund und viereckig, alle Größen, Bänke, Flaschenschränke, Serviettenpressen; ferner Wirthsbüffets, Wirthstische, Holzstühle, Gläserschränke zu staunend billigen Preisen. 62411
Daniel Aberle, G 3, 19.

Cliché's Holzschnitte Galvanos
Zinkätzungen liefern
Autotypien
Sachs & Co. Mannheim. 79641

Reste

zu Hosen, Anzügen und Ueberziehern geeignet, werden fortwährend staunend billig abgegeben
Tuchlager E 4, 17. 78858

Entgegenkommen.
Durch beliebige Zahlungen liefere an tit. H. Beamten bei Bedarf von 76948
Herren-Kleidern
nicht theurer als bei Baarzahlung in den Preislagen von 40—70 M. in einem reellen Maaßgeschäft. Briefe unter No. 76948 befördert d. Exped.

Aufgepasst!
Getragene Winter-Ueberzieher
„ Joppen
„ Hosen u. Westen
„ Anzüge.
Für sämmtliche Artikel bezahle ich hohe Preise. 78092
S. Weilmann, F 3, 2,
der Synagoge gegenüber.

Gesetzlich geschützt **Massenmörder** geschützt
Preis 50 Pf. Zu allen Insekten jede Spritze überflüssig.
S. J. Cahen, Ch. Fabr. Bullay.
Wiederverkäufer gesucht.
64439

Par-H-Stollen
Stets scharf!
Kronentritt unmöglich.
Das einzig Praktische für glatte Fahrbahnen.
Preislisten u. Zeugn. gratis und franco.
Leonhardt & Co.
Berlin, Schiffbauerdamm 3. 79496

Fabrikniederlage für Mannheim und Umgegend bei 78774
Buxbaum in Mannheim.

A. Nauen sr. 79005
Eisen, Stahl und Metalle.

Gefunden wurde
daß die beste und mildeste medicinische Seife 71922
Bergmann's
Carboltheerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Dresden-Radebeul
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner)
ist und alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Flechten, Blüthchen, Röthe des Gesichts 2c. unbedingt beseitigt à Stck 50 Pfg. bei: Apoth. Schellenberg Mohrenapoth. „ Ittstedt, Einhornapotheke. Edm. Meurin, E 2, 3. Friseur A. Schwander, C 3, 24, Friseur G. K. Kaub, F 5, 22